Berichte aus der Rechtswissenschaft

Niels Porr

**Bildungsrechtliche Kompetenzen der Europäischen
Gemeinschaft im Widerstreit mit Länderkompetenzen**

D 7 (Diss. Universität Göttingen)

Shaker Verlag
Aachen 2004

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Zugl.: Göttingen, Univ., Diss., 2003

Copyright Shaker Verlag 2004

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8322-2359-2

ISSN 0945-098X

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

INHALTSVERZEICHNIS

1. Kapitel

Einleitung	01
A. Gegenstand und Ziel der Untersuchung	02
B. Die Entwicklung des gemeinschaftlichen Bildungsrechts	03
I. Die Tätigkeit des Rates	04
II. Die Rechtsprechung des EuGH	06
III. Die Vertragsänderung von Maastricht	07
IV. Die bildungspolitischen Ziele der Gemeinschaft	09
C. Die bildungspolitische Tätigkeit des Europarates	11

2. Kapitel

Die Bildungskompetenzen der Gemeinschaft	14
1. Abschnitt	
Die Befugnisse aus Art. 149 und Art. 150	14
A. Die Kompetenz aus Art. 149	16
I. Das Handlungsinstrumentarium	17
1. Die Rechtsverbindlichkeit der Fördermaßnahmen	18
a) Unverbindlichkeit von Fördermaßnahmen	18
b) Verbindlichkeit von Fördermaßnahmen	18
c) Stellungnahme	19
2. Die inhaltliche Beschränkung der Fördermaßnahmen	21
a) Der Streitstand	21
b) Stellungnahme	22
3. Ergebnis	23

II. Die Aufgaben der Gemeinschaft	23
III. Der Vorbehalt der Erforderlichkeit	24
IV. Der Zielkatalog des Art. 149 Abs. 2	25
1. Der Beispielcharakter der Zielvorgaben	25
2. Der Inhalt der Zielvorgaben	26
V. Die Beachtensklausel	27
1. Der Streitstand	28
2. Stellungnahme	28
3. Ergebnis	30
VI. Das Harmonisierungsverbot	30
1. Absolute Wirkung des Harmonisierungsverbots	31
2. Die Zulässigkeit mittelbarer Harmonisierungen	31
a) Streitstand	31
b) Stellungnahme	32
VIII. Die Befugnisse der Gemeinschaft	34
B. Die Kompetenz aus Art. 150	35
I. Vergleich mit den Befugnissen aus Art. 149	35
1. Die Bedeutung der unterschiedlichen Formulierungen	35
2. Stellungnahme	37
II. Ergebnis	39
C. Die bisherige Tätigkeit der Gemeinschaft auf Grundlage der Art. 149 und 150	40
I. Die Gemeinschaftsprogramme	40
II. Die Gemeinschaftsinitiativen und Empfehlungen	42
III. Die Beschlussfassung auf Gemeinschaftsebene	43
D. Die Kompetenz zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit	44
I. Das Vorliegen einer Außenkompetenz der Gemeinschaft	45
1. Die AETR-Rechtsprechung des EuGH	46

2. Ergebnis	47
II. Die Anwendbarkeit der Vorbehalte	47
1. Der Streitstand	48
2. Stellungnahme	49
III. Die bisherige Tätigkeit der Gemeinschaft	50
1. Die Gemeinschaftsprogramme	50
2. Die Gemeinschaftsabkommen	51
2. Abschnitt	
Weitere bildungspolitische Befugnisse	52
A. Art. 125 ff.	53
B. Art. 140	53
C. Art. 146 ff.	54
D. Art. 35	55
E. Art. 9 Euratom-Vertrag	55
3. Abschnitt	
Die Verwirklichung der beruflichen Freizügigkeit	56
A. Die Kompetenz aus Art. 47 Abs. 1 und Abs. 2	56
B. Die Kompetenz aus Art. 40	57
I. Das Vorliegen der Anwendungsvoraussetzungen	58
II. Art. 40 als Rechtsgrundlage	59
C. Die Kompetenz aus Art. 95 und Art. 94	61
I. Die Anwendbarkeit des Art. 95	62
II. Die Anwendbarkeit des Art. 94	63
1. Das Verhältnis zu Art. 47 Abs. 2 und Art. 40	63
2. Das Vorliegen der Anwendungsvoraussetzungen	64
D. Zusammenfassung	65
I. Die Auswirkungen des Verhältnismäßigkeitsprinzips	67
II. Die Anwendbarkeit des Harmonisierungsverbots	69
1. Die absolute Sperrwirkung	69

a) Die Literaturmeinungen	69
b) Stellungnahme	71
c) Die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs	71
2. Die relative Sperrwirkung	72
E. Die bisherige Tätigkeit der Gemeinschaft auf Grundlage der Art. 47 und 40	73
I. Das vertikale Konzept	73
II. Das horizontale Konzept	74
4. Abschnitt	
Die Auswirkungen der Grundfreiheiten im Bildungsbereich	76
A. Auswirkungen zugunsten der Auszubildenden	77
I. Die Diskriminierungsverbote	78
1. Der persönliche Anwendungsbereich	79
a) Der Wanderarbeitnehmer und seine Familienangehörigen	79
aa) Stellungnahme	80
bb) Ergebnis	81
b) Der Selbständige und seine Familienangehörigen	82
2. Sachlicher Anwendungsbereich	83
3. Ergebnis	85
II. Die Integrationsmaßnahmen	85
B. Auswirkungen zugunsten der im Bildungsbereich Beschäftigten	86
I. Die Schutzwirkung der Arbeitnehmerfreizügigkeit	86
II. Gemeinschaftsrechtliche Einschränkungen der Arbeitnehmerfreizügigkeit	87
1. Der Anwendungsbereich des Art. 39	87
2. Der Vorbehalt des Art. 39 Abs. 4 im Bildungsbereich	88
C. Die Auswirkungen zugunsten der privaten Bildungseinrichtungen	90
I. Die Schutzwirkung der Niederlassungsfreiheit	90
II. Gemeinschaftsrechtliche Einschränkungen der Niederlassungsfreiheit	92
1. Der Anwendungsbereich des Art. 43	92

2. Der Vorbehalt des Art. 45	93
------------------------------	----

5. Abschnitt

Das Diskriminierungsverbot des Art. 12	94
A. Der persönliche Anwendungsbereich	95
B. Der sachliche Anwendungsbereich	95
I. Die Bildung als Teil des EG-Vertrages	97
1. Die Literaturmeinungen	97
2. Die Rechtsprechung des EuGH	98
II. Die Übertragung der Schranken	100
1. Die Literaturmeinungen	100
2. Stellungnahme	101
C. Die Rechtfertigung unmittelbarer Diskriminierungen	103
I. Die Literaturmeinungen	104
II. Stellungnahme	104
D. Der Unterschied zwischen Art. 12 und den speziellen Verboten	106
I. Unterschiede beim persönlichen Anwendungsbereich	106
II. Unterschiede beim sachlichen Anwendungsbereich	107
III. Unterschiede im Rahmen der Tatbestandsvoraussetzungen	107
IV. Absolute Geltung der speziellen Verbote	108
V. Ergebnis	109
E. Die Ausbildungsförderung	110
I. Die Rechtsprechung des EuGH zur Ausbildungsförderung	110
II. Stellungnahme	111
III. Die Auswirkungen des Gleichbehandlungsrechts	112

6. Abschnitt

Die Kompetenz aus Art. 308	115
A. Ausschluss bzw. Beschränkung des Art. 308	116
I. Die Tatbestandsvoraussetzungen des Art. 308	116

1. Der Begriff des Gemeinsamen Marktes	116
2. Die Erforderlichkeit des Tätigwerdens	118
3. Fehlen anderer Ermächtigungsgrundlagen	119
II. Die Übertragung der Vorbehalte	121
1. Die absolute Sperrwirkung des Harmonisierungsverbots	122
2. Die relative Sperrwirkung des Harmonisierungsverbots	123
B. Ergebnis	125
C. Die bisherige Tätigkeit der Gemeinschaft auf Grundlage des Art. 308	126
7. Abschnitt	
Gesamtergebnis	127
A. Der Beitrag zur konventionellen Bildungspolitik	128
I. Die Befugnisse der Gemeinschaft	129
1. Durchführung von Förderprogrammen und Gemeinschaftsinitiativen	129
2. Erlass von Verlautbarungen	131
3. Flankierende Maßnahmen	134
II. Das Verfahren der „offenen Koordinierung“	135
III. Ergebnis	137
B. Die Herstellung der beruflichen Freizügigkeit	139
I. Die Befugnisse der Gemeinschaft	139
II. Ergebnis	140
C. Die Herstellung der bildungsspezifischen Freizügigkeit	140
I. Die Befugnisse der Gemeinschaft	141
II. Ergebnis	142

3. Kapitel

Die Auswirkungen des gemeinschaftlichen Bildungsrechts auf die Länder	144
---	-----

1. Abschnitt

Das deutsche Bildungswesen	145
----------------------------	-----

A. Die Legislativkompetenzen der Länder	146
B. Die Exekutivkompetenzen der Länder	147
C. Ergebnis	150
2. Abschnitt	
Der Beitrag zur konventionellen Bildungspolitik	151
A. Die Auswirkungen der Art. 149, 150 und 308	151
I. Die Verpflichtung der Legislative	152
1. Mitwirkungspflichten der Legislative	152
2. Unterlassungspflichten der Legislative	153
II. Die Verpflichtung der Exekutive	154
1. Der Ausschluss harmonisierender Maßnahmen	155
2. Das Ausmaß der Verpflichtung	156
III. Die bisherigen Folgen der Gemeinschaftstätigkeit	157
B. Die Auswirkungen der internationalen Zusammenarbeit	159
I. Die Kompetenzen der Länder	159
II. Die Beeinträchtigung der Länderkompetenzen	160
III. Die bisherigen Folgen der Gemeinschaftstätigkeit	162
C. Die Auswirkungen der sonstigen Kompetenzen	162
I. Art. 125 ff.	163
II. Art. 140	163
III. Art. 146 ff.	163
IV. Art. 37 Abs. 2 i. V. m. Art. 33 und 35	164
V. Art. 9 Euratom	164
VI. Ergebnis	165
2. Abschnitt	
Die Verwirklichung der beruflichen Freizügigkeit	165
A. Die mögliche Beeinträchtigung der Länderkompetenzen	166
I. Die Beeinträchtigung infolge der Anerkennungsmaßnahmen	166

II. Die Beeinträchtigung infolge der Koordinierungsmaßnahmen	166
III. Ergebnis	169
B. Die bisherigen Folgen der Gemeinschaftstätigkeit	170
I. Die Folgen des vertikalen Konzepts	170
II. Die Folgen des horizontalen Konzepts	171
1. Die Anerkennung der Hochschuldiplome bei Lehrkräften	172
2. Die mittelbaren Auswirkungen der Anerkennung	174
3. Abschnitt	
Die Verwirklichung der bildungsspezifischen Freizügigkeit	175
A. Die Auswirkungen zugunsten der Auszubildenden	176
I. Die Auswirkungen auf das Bildungsrecht	176
1. Die Nichtanwendung unmittelbarer Diskriminierungen	176
a) Im Schulbereich	176
b) Im Hochschulbereich	176
c) Ergebnis	178
2. Die Nichtanwendung mittelbarer Diskriminierungen	178
3. Die Rechtfertigung von Diskriminierungen	179
4. Ergebnis	180
II. Die Auswirkungen auf das Ausbildungsförderungsrecht	181
1. Die Rechte ausländischer Auszubildender	181
2. Die Beeinträchtigung der Länderkompetenzen	181
III. Die Auswirkungen auf die akademische Anerkennung	184
1. Die Beeinträchtigung der Länderkompetenzen	185
2. Die Europäische Konvention über die Gleichwertigkeit der Reifezeugnisse	186
IV. Die Auswirkungen der Integrationsmaßnahmen	187
B. Auswirkungen zugunsten der im Bildungsbereich Beschäftigten	189
I. Die Beeinträchtigung der Länderkompetenzen	189
II. Ergebnis	191

C. Auswirkungen zugunsten der Bildungseinrichtungen	192
I. Die Kompetenzen der Länder	192
II. Der Vorbehalt des Art. 45	193
III. Die Beeinträchtigung der Länderkompetenzen	194
1. Die Verpflichtung zum Erlass von Vorschriften	195
2. Die Nichtanwendung von Vorschriften	196
IV. Ergebnis	197
4. Abschnitt	
Gesamtergebnis	198
A. Die Auswirkungen des Beitrages zur Bildungspolitik	198
I. Die Folgen des „Goldenen Zügels“	199
II. Die Folgen der „offenen Koordinierung“	202
B. Die Auswirkungen der beruflichen Freizügigkeit	203
C. Die Auswirkungen der bildungsspezifischen Freizügigkeit	205
Literaturverzeichnis	208